

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.  
Klebezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens  
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-  
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme  
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 19.

Samstag, 15. Februar 1902

38. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, 11. Febr. Aus Anlaß des Ablebens Ihrer Hoheit der Prinzessin Wilhelm zu Schaumburg Lippe ist Hoftrauer von heute an auf 6 Wochen, die erste Hälfte nach der 3., die zweite Hälfte nach der 4. Abstufung der Hoftrauerordnung angeordnet worden.

— Mit dem 12. Febr. beginnt die sogenannte stille oder geschlossene Zeit, in welcher das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen der Fastenzeit und in der Karwoche ganz verboten ist, während das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des königlichen Oberamts stattfinden darf. Dasselbe gilt auch für Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossene Gesellschaften. Die sogenannte geschlossene Zeit endet am Ostermontag.

Stuttgart, 11. Febr. Ein Sensationsprozeß erster Ordnung bildet das Tagesgespräch in der Residenz. Bei dem Königl. Amtsgericht Stuttgart steht die Verhandlung einer Privatklage bevor, bei der Personen des Adels und der hohen Gesellschaft als Prozeßpartien und als Zeugen beteiligt sind. Sie richtet sich gegen die Damen eines Offiziers und Träger eines altadeligen Namens. Das Gerücht, es sei aus diesem Anlaß eine Duellforderung erfolgt, bestätigt sich nicht.

Stuttgart, 11. Febr. Nach einer statistischen Berechnung findet nahezu in allen Städten Württembergs ein unverhältnismäßiges Anschwellen der katholischen Bevölkerung dadurch statt, daß diese einen stärkeren Zug zur Stadt, vor allem zur Fabrik hat, als die evangelische. Die evangelische Mehrheit ist dadurch in einzelnen Städten schon gemindert. In Stuttgart ist der Prozentsatz der Katholiken innerhalb 10 Jahren von 13,5 auf 15,3 gestiegen, in Ulm von 27,3 auf 30,4, in Heilbronn von 12,6 auf 13,9, in Tuttlingen von 15,3 auf 24,3, in Schwenningen von 9,7 auf 17,5, in Ehingen von 8,6 auf 15,6. Nur in Schramberg und Kottenburg ist er etwas gefallen.

Schwenningen, 11. Febr. Vorgestern mittag zwischen 12 u. 1 Uhr kaufte laut „Neckarquelle“ ein junger Bursche in einem hiesigen Kaufladen einen Revolver nebst scharfen Patronen und erprobte die Waffe in der Muslenstraße, indem er den Revolver einigemal abdrückte, wobei eine scharfe Patrone, die sich in dem Revolver befand, losging und den ca. 10 Jahre alten Knaben des

Wirts zur „Post“ derartig in das rechte Knie traf, daß die Kugel stecken blieb und der Knabe schwer verletzt nach Tuttlingen in die chirurgische Klinik verbracht werden mußte. Die Kugel konnte noch nicht gefunden werden. Der leichtsinnige Thäter, ein 17jähriger Bursche, wurde sofort verhaftet und nach Rottweil ins R. Amtsgericht eingeliefert.

Pforzheim, 10. Febr. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Samstag Abend auf der Strecke Pforzheim-Brötzingen, Dietlingen der hiesigen Lokalbahn. Auf der Plattform eines Wagens standen mehrere hiesige Arbeiter, welche nach Dietlingen fuhren. Zwischen Brötzingen und Dietlingen gerieten sie in Streit, der zu Thätlichkeiten führte. Dabei wurde ein in Elmendingen wohnhafter Arbeiter von einem Kollegen von der Plattform des sich mitten in der Fahrt befindlichen Zuges heruntergestoßen. Glücklicherweise schien der Mißhandelte ohne jede Verletzung davongekommen zu sein, denn er konnte sich lt. „Verb.“ ohne Hilfe zu Fuß nach Brötzingen zurückbegeben, von wo er den nächsten Zug benutzte.

Steißlingen, 7. Febr. Die hiesigen Wirthe haben, laut „Rad. Ztg.“, den Beschluß gefaßt, die Bäcker zu boykottieren, weil dieselben ihnen zu Neujahr nicht die üblichen Ringe lieferten. Die Wirthe wollen das Brot nun von Radolfzell beziehen.

— Der eingetretene starke Schneefall in Berlin veranlaßte, daß 3 000 Arbeiter Beschäftigung erhielten, und zwar für 2.60 Mk. pro Tag.

— Die Reichsbank hat gestern ihren Diskontosatz von 3½ Prozent auf 3 Prozent und ihren Lombardzinsfuß von 4½ Prozent auf 4 Prozent herabgesetzt. So nieder war der Diskontosatz schon seit langer Zeit nicht mehr. Zuletzt war unseres Erinnerns ein offizieller Wechseldiskonto von 3 Prozent in der Zeit vom 18. Febr. bis 7. April 1898, während er in den letzten Jahren nicht unter 3½ Prozent bezw. 4 Prozent herabgegangen war. Entsprechend dem Geschäftsaufschwung der 90er Jahre war der durchschnittliche Wechselzinsfuß bei der Reichsbank von 3,14 Prozent im Jahr 1859 auf 5,04 Prozent im Jahr 1899 gestiegen, um bis zum Jahr 1901 wieder auf durchschnittlich 4,1 Prozent zurückzugehen.

Sonneberg, (Sachsl.-Meiningen) 9. Febr. Einen Erfolg, von dem sich der Reichstagsabg. Liebermann von Sonneberg gewiß nichts träumen läßt, hat dieser, dem Hann. Kur. zufolge, mit seiner Reichstagsrede vom 10. Januar gegen den englischen Kolonialminister Chamberlain erzielt. Es hat seine Rede von jenem Tage jenseits des Kanals arg verschmüpft. Es ist bekannt, daß Sonneberg einen bedeutenden Export nach England zu verzeichnen hat. Zu der letzten Zeit fiel es nun merklich auf, daß viele, ganz bestimmt erwartete englische Aufträge ausblieben. Dagegen waren die Fabrikanten in Neustadt bei Koburg um so freundiger überrascht, als sie plötzlich neue wertvolle englische Bestellungen erhielten. Und das kam so. Die Engländer hatten keinen Unterschied zwischen Sonneberg und Sonnenberg gefunden, und als sie nun gar hörten, daß ein Mann von Sonneberg oder Sonnenberg, ein gewisser Liebermann, so gegen ihren Chamberlain loszog, riß natürlich der Draht nach Sonneberg. Keine Bestellungen mehr nach dem Orte, nach dem jener Mann seinen Namen trägt! war die Lösung. Die Waren brauchten sie aber und so gaben sie ihre Aufträge nach Neustadt bei Koburg, in das Land, das in nächster Beziehung zur englischen Königsfamilie steht.

Grimma, 12. Febr. Zur Rettung des Brunnenbauers Thiele hatte seiner Zeit die hiesige Stadtverwaltung 1500 Mk. verwendet. Die Stadt verlangt diese Summe nunmehr von dem Vater des Thiele zurück. Dieser verwies die Stadt auf den Rechtsweg.

— Der Tüllinger Berg bei Basel wird nicht befestigt. Dagegen ist es ernst mit der Befestigung des Isteiner Klotz und der Anhöhe von Hüttingen, welche in der Nähe von Tüllinger Berg liegen. Hier sind die Arbeiten schon in Angriff genommen. Diese Punkte sind indessen von der Schweizergrenze und von der Stadt Basel in nördlicher Richtung 9 bis 13 Kilometer entfernt und deshalb für die Stadt lange nicht so bedrohlich wie eine permanente Anlage auf der Tüllingerhöhe, 4 Kilometer von der Stadt, dies gewesen wäre. Das Fort bei Istein ist ein weithin dominierender Punkt und für die Verteidigung der Südwestecke des deutschen Reiches viel vortheilhafter und wichtiger als eine ähnliche Anlage an Tüllingen. Die Meldungen über den Bef

ginn der Bau-Ausführung beziehen sich auf die Höhen bei Istein und Hüttingen die von ortsunkundigen Leuten mit der Lüllinger Höhe verwechselt werden.

Meran, 6. Febr. Bei dem Schneesturm, der am Sonntag wütete, wurden zwischen Toblach und Innichen im Pusterthal 3 Handwerksburschen vom Schnee verweht. Man fand sie auf der Pusterthaler Straße tot.

Rom, 13. Febr. Bei dem Karneval in Catania kam es zu schweren Ausschreitungen. Die Menge wollte einen verhafteten Arbeiter befreien. Darauf gab ein Schutzmann 3 Marmeschüsse ab, die unglücklicher Weise einen Knaben töteten. Die Menge steckte in ihrer Wut einen Karnevalswagen in Brand und bewarf die Polizei mit Steinen. Die Empörung griff rasch um sich. Die Stadt war 6 Stunden lang in den Händen des Pöbels und gegen 30 Menschen wurden schwer verwundet. Auf dem Stefichores-Platz wurden drei Bomben geworfen. Zwei Frauen wurden hier schwer verletzt. Der Präsekt beorderte alle verfügbaren Carabinier nach Catania. Aus Messina allein kamen 2 Kompagnien. Die Ruhe ist jetzt so ziemlich wiederhergestellt.

London, 12. Febr. Das auswärtige Amt giebt ein zwischen England und Japan abgeschlossenes Schutz- und Truhbündnis bekannt, das sofort in Giltigkeit tritt und vorerst auf 5 Jahre festgesetzt ist. In dem Vertrag garantieren die beiden Mächte, den jetzigen Besitzstand von China und Korea aufrecht zu erhalten. Bei einem Krieg, den England oder Japan einem dritten Staate erklärt, ist der Bündnisstaat zu strenger Neutralität verpflichtet. Im Fall des Angriffes eines dritten Staates auf einen Bündnisstaat ist der andere Verbündete zur Hilfeleistung verbunden. Der Friede darf nur gemeinsam und übereinstimmend geschlossen werden.

- In einem Telegramm der „Times“

aus Prätoria heißt es: Trotz der gewaltigen Ausdehnung der Blockhauslinie sei es nicht möglich, auch nur einen Bezirk von dem Umfange der Grafschaft York als auf die Dauer vom Feinde gesäubert zu bezeichnen. Auch würde selbst die Gefangennahme von General Dewet, Louis Botha und den anderen leitenden Buren generalen keinen merklichen Einfluß auf den Fortgang des Krieges ausüben. Dieses Telegramm giebt die Auffassung des britischen Hauptquartiers wieder.

Neu-York, 12. Febr. Nachdem gestern Morgen im Zustand des jungen Roosevelt eine leichte Besserung eingetreten war, wurde Abends zwar ein Bulletin ausgegeben, wonach sich ungünstige Symptome gezeigt haben. Doch scheint die unmittelbare Lebensgefahr jetzt beseitigt zu sein.

**Vermischtes.**

(Die Rache des Klaviers). Ein seltsames Abenteuer ist, wie französische Blätter erzählen, dem berühmten Pianisten Paderewski zugestoßen, als er an Bord des Dampfers „Oceanic“ nach New-York fuhr. Während der Ueberfahrt brach ein äußerst heftiger Sturm aus. Paderewski hatte sich ganz ruhig an das Klavier gesetzt und kämpfte mit melodischen Tönen gegen das wütende Orchester der Wogen an, als plötzlich die Verbindungen die den Flügel am Boden festhielten, losbrachen. Das große Klavier stürzte in großen Sprüngen hinter dem unglücklichen Pianisten her, der nur mit Mühe und ganz außer Atem sich der Verfolgung seines schrecklichen Gegners entziehen konnte. Das Piano rächte sich, bemerkte die französischen Blätter boshaft dazu.

(Der Schatz im Nil.) 20 000 Pfund Sterling, das sind etwas mehr als 400 000 Mark, in guten blanken englischen Goldmünzen, soll Lord Kitchener in den Nil geworfen haben. Der

Vorgang mit dem „Geselligen“ wird aus London folgendermaßen geschildert: Als nach dem Fall von Khartum im Jahre 1885 der Sudan von den Engländern geräumt werden mußte, war man genötigt, große Vorräte zu vernichten, da man genügende Transportmittel für ihre Mitnahme nicht zur Verfügung hatte. Unter jenen Vorräten befand sich auch eine Million Gewehrpatronen und diese ward Kitchener beauftragt, in den Nil werfen zu lassen. Das erfolgte bei Schemdy, und es ergab sich bei der Revision, daß zwei Kisten mit versenkt wurden, die anstatt jener Geschosse je 10 000 Pfund in Sovereigns enthielten. Vielleicht bildet sich demnächst eine Rettungsgesellschaft für jenen versunkenen Schatz.

(Anzeige.) Ich verkaufe von morgen ab mein zurückgesetztes Warenlager — so billig — daß ich mich schäme, die Preise zu veröffentlichen. Woll- und Weißwaren-Handlung, Stadt-Platz 12. (Fl. Bl.)

**Standesbuch-Chronik.**

der Stadt Wildbad.  
vom 8. bis 14. Febr. 1902

- Geburten.
- Febr. 7. Mebes, Josef Friedrich Julius Eisenbahnerpedient hier, 1 Sohn.
  - Febr. 6. Bausert, Hermann Julius, Schlosser hier, 1 Sohn.
  - Febr. 5. König, Wilhelm, Säger hier, 1 Tochter.
  - Febr. 9. Kiesel, Ernst, Gastgeber hier, 1 Tochter.
- Eheschließungen:
- Febr. 8. Pipp, Karl Albert, Wagnermeister von hier und Fausel, Ida Bertha, Inhaberin eines Ladengeschäfts.
- Gestorbene:
- Febr. 8. Schweizer, Karl Adolf, Gypfermeister hier, 31 Jahre alt.

Macht mit



**Maggi's**  
GUTE SUPPEN

**Wildbad.**

**Empfehlung.**

Den geehrten Damen zur gefälligen Anzeige, daß ich eine großartige

**Muster-Collektion**

in Blousen und Kleiderstoffen aus dem ersten Spezial-Geschäft Deutschlands erhalten habe, ferner habe Neuheiten in Seidenstoffen stets am Lager und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Achtungsvoll

**Gustav Kuch,**  
Damenschneider.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1901 beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

**75 Prozent**

der eingezahlten Prämien empfangen.

Die Bankteilnehmer ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wildbad, im Februar 1902.

Lehrer Eppler.

**Wildbad.**

**Baureparationsholz.**

Diejenigen Bürger, welche Baureparationsholz in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, solches binnen 14 Tagen hier anzuzeigen.

Den 12. Februar 1902.

Stadtpflege.

**Griechische Weine**

**J. F. Menzer**

Neckargemünd  
Berlin W. —

Aerztlich empfohlen:

**Dessert-, Tisch- & Medicinal-Weine.**

Die 1/4 Fl. von 1 Mk 20 bis 2.—

Niederlage bei:

Herrn Hofapotheker **Dr. C. Metzger.**

Dr. Hölzle's homöop.

**Krampfhustentropfen**

Cu. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker **Dr. Metzger.**



# Joh. Zimmermann

Pforzheim

Erbprinzenstrasse 20.

Spezialität:

## Schwarze Kleiderstoffe

gemustert u. glatt,

in allen Preislagen.

Nur bewährte Qualitäten.

## Billige Geschäftsbücher

in dauerhaften Einbänden empfiehlt

Chr. Wildbrett.

### H. Schmid vorm. Stammbach

Canzleistrasse 1, Stuttgart, im großen Bazar  
empfehlen in reichster Auswahl

### Teppiche, Möbelstoffe, Portieren

### Tischdecken, Chaiselonguedecken

### Angora- und Ziegen-Felle, Bett-Vorlagen

### Galerieborden, Stores, Rouleaux

### Fuß-Taschen und Fuß-Kissen, Wachstuch

➤ Vorjähriges erheblich zurückgesetzt. ➤

### Gelegenheitskauf:

## Linoleum

 mit kleinen Schönheitsfehlern

mit durchgehenden Farben . . . von M. 2.50 an | per  
mit Teppich- oder Parleitmustern von M. 1.25 an | qm.-Meter

### Abgepasste Teppiche, Läufer u. kleine Vorlagen.

## Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschl. geschüttem Stern-Etikett an jedem Strang. Hervorragendste, vollwichtige Strumpfgarne, 10 Gebinde = 100 Gramm von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: **Brannstern**, solideste Consummarke, **Grünstern**, bessere, **Rotstern**, Prima-**Blaustern**, beste Qualität. **Echt schleswig-holsteinsche Cyderwollen** Nr. 3, 4 und 5 seit Jahrhunderten renommirt. **Schwarzstern** und **Gelbstern** beste Zephir-, Strick- und Rockwollen. - Zu beziehen durch die Handlungen.

### Liederkranz Wildbad.

Samstag, den 15. Febr.  
abends 8 Uhr



### Versammlung

in der „Sinde“.

Der Dirigent.

### Turnverein Wildbad.

Nächsten Samstag, den 15. Februar  
abends 8 Uhr

### Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

### Canaria- und Vogelzüchter-Verein Wildbad.



Die verehel. Mitglieder des Vereins werden hiemit zu einer Besprechung über eine gemeinschaftlich mit den Geflügel-Vereinen **Calmbach** u. **Neuenbürg**, hier abzuhaltende Ausstellung, auf

### Sonntag, den 16. ds.

Nachmittags 2 Uhr

in das Gasthaus zur „**Sonne**“ hier, freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

### Maronen

### Orangen und Citronen

empfehlen

G. Lindenberger.

Seemann's Spezialbrot

### Optimus

eingetrag. Schutzmarke  
Wirksamstes Mittel gegen

### Verstopfung

selbst bei veralteten Leiden guter Erfolg. Von Herrn Ärzten angelegentlichst empfohlen. Viele Gutachten. Monatslang haltbar. Allein. Fabrikant **Fritz Seemann** Stuttgart.

Niederlage bei Herrn

### C. Aberle sen. Wildbad.

Gegen **Husten** empfehle meine **Eibisch-Honig- und Altthee-**

### Bonbons.

Hofkonditor **Lindenberger.**

### Arbeits-Verträge

auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen (unentbehrlich für jeden Arbeitgeber) sind à 10 Pfg. zu haben in

**H. Wildbrett's**  
Buchdruckerei.



Nur echt  
mit der  
berühmten  
Ankermarke.



**Richters  
Anker-Bain-Crepeller,**

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Ätz. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,6 — Pfefferminzwasser 15 — Mentilwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Gefärbt.

**Richters  
Anker-Fenchelhonig,**

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus der Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Bellemung, Kolikschmerzen, Herzflopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abmagerung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sieden oft solche Kranken langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in **Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32**“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianswurzel, Kalmuswurzel, aa 100, diese Bestandtheile mische man.

**Stuttgarter  
Wurst-Waren**

von **Carl Bayer**  
Kgl. Hoflieferant

empfiehlt täglich frisch

**A. Blumenthal**

Hauptstraße 110.

In der **Chr. Wildbreit'schen** Buchhandlung ist erschienen und daselbst zu haben:

**Gründliche Anleitung**

zum

**Schneiden und Nähen**  
von **Weißzeug**

bearbeitet nach der Methode der **Frauen-**  
**arbeitschule zu Reutlingen.** 2. Auflage.

Preis 40 Pfg.

Empfehle sehr gute alte und neue

**Weine**

über die Straße per Liter zu 50 u.  
60 Pfg. Bei Abnahme von 20 Liter  
bedeutend billiger.

**Fr. Kessler.**



Frisch gebranntem

**KAFFEE**

von **1 Mark** an in feinschmeckender  
Ware, ebenso **Rohe** in allen Preis-  
lagen empfiehlt

**Dan. Treiber.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern,**

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwatzenfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Neuheit u. beste Reinigung** garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwänefedern 5; 5,50; 7; 8; 10. Acht chinesische Gänsefedern 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes besteigige Quantum soll frei gegen Nachn. l. Nichtgefallendes bez. rüchwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.** in Herford Nr. 30 v. Westf.  
Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

